

Eine Chance auf Bildung

Gespräch am Wochenende: Annie Duchez engagiert sich für benachteiligte Kleinkinder

Kreative Spielangebote, Kinder-Stadtführungen, Wildpark- und Zoobesuche, aktive und effektive Sprachförderung. Der Verein „Kleiner Lernspatz“ in der Pützchens Chaussee engagiert sich für Kleinkinder, die in schwierigen sozialen, finanziellen und kulturellen Situationen aufwachsen. Mit der Vereinsvorsitzenden, Annie Duchez, sprach Anke Vehmeier über Benachteiligung, Bewegung und Bildung.

Welches Ziel verfolgt der „Kleine Lernspatz“?

Annie Duchez: Über eine frühe Sprachförderung wollen wir Kleinkindern, die in einem schwierigen Umfeld aufwachsen, helfen, ihre Bildungschancen zu verbessern und ihnen damit einen Weg in eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft zu ebneten.

Wo setzen Sie mit Ihrem Engagement an?

Duchez: Eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft ist Bildung. Dazu gehört besonders die Sprachförderung. Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren müssen die Grundkenntnisse der deutschen Sprache beherrschen. Aber nur wenn sie diese besitzen, kommen sie in der Schule mit und können einen Schulabschluss machen, um eine Ausbildungsstelle zu bekommen und damit der Armutsfalle zu entkommen. In Familien, in denen Kinder nur vor dem Fernseher geparkt werden, oder in Familien mit Migrationshintergrund haben die Sprachdefizite der Kinder erschreckend zugenommen.

Was unternehmen Sie dagegen?

Duchez: In unseren langjährigen Recherchen hat sich gezeigt, dass es keine effektive Lernmethode für Kleinkinder gibt. So arbeiten wir an einem bundesweit einmaligen Projekt mit, in Kooperation der Universität Koblenz, um eine solche Lernmethode zu entwickeln. Wir unterstützen vier Bonner Kindergärten, einer hat bisher als Pi-



Mit ihrem eigenen Buch will Annie Duchez Erzieher und Pädagogen zum Vorlesen bringen. FOTO: MAX MALSCH

lot-Kita an dem Projekt teilgenommen. Die anderen sollen folgen.

Wie sehen die Ergebnisse der Studie aus?

Duchez: Die Zwischenergebnisse haben gezeigt, dass Musik und Bewegung sowie interaktives Vorlesen die Lernsituation verbessern. Die Kinder sind selbstbewusster, kreativer, wissbegieriger. Das beeinflusst ihre Sprachentwicklung entscheidend. Diese positiven Effekte wollen wir weiter fördern. Dazu gehören kreative Spielangebote, Kinder-Stadtführungen, Wildpark- und Zoobesuche. Außerdem habe ich gerade ein Buch geschrieben und illustriert, das Mitte November erscheinen wird.

Worum geht es?

Duchez: Es ist ein interaktives Vorlesebuch. Es ist nach einer wahren Geschichte entstanden, die ich im General-Anzeiger gele-

sen habe. Es geht um ein Storchpärchen, Marco und Fantina. Als sich die Störchin verletzt, wird sie von einem jungen Mann gefunden, der sie pflegt und wieder in die Freiheit entlässt. Allerdings ist ihr Flügel so geschädigt, dass sie fortan nicht mehr mit dem Schwarm im Winter nach Afrika fliegen kann. Ihr Storch-Mann Marco muss alleine ziehen. Doch er kommt jedes Jahr treu zu seiner Fantina zurück. Das Buch wollen wir allen 130 Kindergärten und 70 Gesamtschulen in Bonn schicken und die Erzieher und Pädagogen zum Vorlesen animieren. Dieses Vorhaben wird rund 3300 Euro kosten. Wir sind jedoch nur ein kleiner Verein und suchen deshalb dringend Sponsoren.

Sie sind Französin und leben in Beuel – was bedeutet Heimat für Sie?

Duchez: Um sich wohlfühlen, muss man die Sprache des Landes

lernen, in dem man lebt. Das ist ganz wichtig. Ich lebe seit 35 Jahren in Beuel und liebe die Rheinpromenade. Ich komme aus einem kleinen Dorf in Frankreich, meine Eltern hatten eine Wassermühle, deshalb ist Wasser in der Nähe ganz wichtig für mich. Ich liebe den Fluss und die Beueler Sonnenseite. Hier fühle ich mich sehr wohl.

Zur Person

Annie Duchez wurde in der Region Périgord in Süd-West Frankreich geboren. Sie besuchte eine höhere Handelsschule in Paris. Seit 1991 arbeitet sie als freiberufliche Französischlehrerin in Bonn. Seit 1998 engagiert sich Duchez ehrenamtlich für kranke und benachteiligte Kinder als Vorsitzende des Vereines „Die Kleinen Patienten“ und seit 2009 des Vereines „Kleiner Lernspatz“.

veh